

Jahresbericht 2018

Zusammenfassung bewilligter und durchgeführter Projekte

Beteiligung an den Kosten für die Dachstuhlisanierung des Internats von Schwester Emilia

Wir haben uns an der Dachstuhlisanierung des Internats von Schwester Emilia (ca. 5.000€) beteiligt. Insgesamt war es ein Umbau des gesamten Internats und die Erweiterung um ein Stockwerk. Finanziert wurde das insgesamt aus verschiedenen Quellen, u.a. auch aus Spanien.

Vorher:



Nachher:



Zuschuss zum Kapellenneubau in Nuevo Horizonte (ca. 1000€)

Mit einem symbolischen Zuschuss zum Kapellenneubau in Nuevo Horizonte (ca. 1.000€), nahe Rodriguez de Mendoza, haben wir den Antrag von Pfarrer Juan Manuel Lopez Mezia unterstützt.



Beteiligung an den Kosten für die Verwaltungskraft Irma Alva Tauca und Andreas Haag

Damit unsere Projekte erfolgreich umgesetzt und auch die laufenden Projekte sehr gewissenhaft durchgeführt und abgerechnet werden können, haben wir Irma Alva Tauca in Chachapoyas seit Anfang 2017 angestellt. Sie sorgt für eine zeitnahe Abrechnung und die notwendigen Informationen, die wir aus den Projekten benötigen. Die kirchliche Partnerschaft und der Verein Alianza e.V. teilen sich die Gesamtkosten von rund 4.600 Euro, ebenfalls auch von Andreas Haag.

Übernahme von drei Stipendiaten im Internat der Partnerschaft

Das Internat der Partnerschaft in Chachapoyas ist ein, seit vielen Jahren laufendes, sehr erfolgreiches Projekt der Kirchengemeinden Dunningen, Seedorf und Lackendorf, das der Verein Alianza e.V. unterstützt. Mit einer Beteiligung der Unterhaltskosten in Höhe von 1.500 Euro im Jahr, fördern wir somit etwa drei Studenten.



Stipendiat Ayrton aus Chimbote verstarb überraschend im März 2018

Leider ist im März 2018 unser Stipendiat Ayrton aus Chimbote im Krankenhaus einer Lungenentzündung erlegen. Wir haben das Stipendium für das komplette Jahr ausgezahlt (ca. 1.900€), damit die Familie sich wegen der Beerdigung nicht verschulden musste. Im August konnte Frank Friedrich

nochmals den Vater von Ayrton kurz sprechen. Der Schmerz saß tief, aber er bedankte sich ganz herzlich für die Unterstützung. Ayrton hat dank uns zwei Jahre studieren dürfen und war in dieser Zeit sehr glücklich.

Projekt Moto-Car: Lastenmotorrad macht viele Weberinnen glücklich

Verein Alianza e.V. übergibt Motorrad im Norden Perus.



Am Fuße der Festung Kuelap, in den nordperuanischen Anden und ganz in der Nähe der Stadt Chachapoyas, wurde vor wenigen Wochen ein rotes Lastenmotorrad seiner Bestimmung übergeben. Die über 30 Frauen der Kunsthandwerkervereinigungen von María und Corralpampa mussten seit der Eröffnung der ersten Seilbahn Perus zunächst erhebliche Einbußen hinnehmen, da nun viele Touristen den direkten Weg mit der Seilbahn nutzen und so an den verschiedenen Verkaufsständen entlang der

Strecke hinauf zur hoch gelegenen Festung Kuelap nicht mehr vorbei kommen. Alternativ wurden die Verkaufsstände bei der Bergstation der Seilbahn neu eingerichtet. Seither mussten sich die Weberinnen allerdings täglich zum Verkauf ihrer Waren fast eine Stunde den Berg hinauf und abends hinunter quälen. Ein Dauerzustand war dies nicht – speziell, wenn durch Regen und schlechtes Wetter die Wege noch schwerer zu passieren waren.

Zusammenfassung unserer Aktivitäten

Das Eine-Welt-Camp

Ende August 2018 machten sich 35 Kinder und Jugendliche wieder in Richtung Ibichhof im Simonswäldertal auf. Einige wagemutige Jungs reisten mit dem Fahrrad von Dunningen aus zum diesjährigen Eine-Welt-Camp. Voll Vorfreude wurden dort alle vom Team empfangen, das in diesem Jahr unsere Zukunftswerkstatt auf dem Ibichhof plante und größtenteils schon am Abend zuvor angereist war - insgesamt fast 20 engagierte Jugendliche und jung Gebliedene im Alter von 2 bis 67 Jahren und aus drei verschiedenen Nationen. Wir sind sehr dankbar, für ihren wunderbaren Einsatz! In diesem Sommer waren besonders viele Nachwuchs-Teamer dabei. Ihr Einsatz und Ideenreichtum bereicherten die Zusammenarbeit im Team unglaublich! So war die Stimmung von Beginn an großartig und getragen von Interesse und Freude aneinander, am gemeinsamen Tun und Entdecken, sowie gegenseitigem Respekt, was ansteckte.

Nach einem ersten Kennenlernen bei Gruppenspielen, Nachtwanderung und einem Stationslauf rund ums Haus, folgte ein Schätzspiel zu Globalisierung und Gerechtigkeit. Große Zahlen haben es in sich - sie sind kaum vorstellbar! Im Welt-Spiel wurde die Verteilung der Weltbevölkerung auf Kontinente bzw. Regionen und die Verteilung des Welteinkommens – wenn auch vereinfacht - „begreifbar“. Als lebendige Statistik, in der jeder Teilnehmer einen Teil der Bevölkerung repräsentierte, entstand so ein Bild unserer Erde, das die ungleiche Verteilung von Wohlstand und Gütern aufzeigte und auf ungerechte Wirtschaftsabläufe und die Verarmung vieler Menschen hinwies.

In einem Rollenspiel wurde anschließend das Thema der ungleichen Chancenverteilung in unserer Gesellschaft als Ursache von Diskriminierung und Ausgrenzung weiter vertieft. Indem die Kinder sich vorstellten, jemand anders zu sein, setzten sie sich mit möglichen persönlichen Folgen der Zugehörigkeit zu bestimmten sozialen Minderheiten oder kulturellen Gruppen in unserer Gesellschaft auseinander. Die Rollen wurden so ausgewählt, dass sie die Erfahrungen der Kinder widerspiegeln. Gemeinsam wurde überlegt, wer in unserer Gemeinde mehr bzw. weniger Chancen hat und was jeder einzelne und alle gemeinsam konkret zur Verbesserung der Chancengleichheit und gegen Ausgrenzung tun können. Zu Prozessen der Ausgrenzung, Diskriminierung und Verfolgung in unserer Geschichte,

suchten wir in Kleingruppen durch Bildkarten und unter Mithilfe vieler ortskundiger und hilfsbereiter Passanten einige wichtige Gedenkstätten in der Freiburger Altstadt, die uns an das Leben der jüdischen Bevölkerung hier zur NS-Zeit erinnerten. Zusammenhänge zwischen lokalen und globalen Entwicklungen, sowie unterschiedliche Weltansichten kamen dabei immer wieder zur Sprache. Durch Diskussion und das Abwägen von Argumenten suchten wir nach Lösung, überdachten eigene Lebensgewohnheiten und untersuchten globale Ereignisse und Herausforderungen, sowie ihre Bedeutung in unserem Alltag näher. Noch am selben Tag besuchten wir in Freiburg die Neue Synagoge und wurden auf authentische und mitreißende Art und Weise von Kantor Moshe mit Liedern und Erzählungen mit dem jüdischen Glauben und ihrem Gemeindeleben heute vertraut gemacht.

An den letzten beiden Tagen wurden verschiedene Workshops angeboten. Als Alternative zur Plastiktüte nähte und bedruckte eine Gruppe aus Stoffresten neue Taschen. Eine weitere Gruppe zog, dem Klimawandel im Schwarzwald auf der Spur, durch die Wälder. Es wurden auch Percussion-Instrumente aus Holz selbst gebaut und darauf Rhythmen aus aller Welt einstudiert. Unsere Nachwuchsartisten zeigten am letzten Abend ein buntes internationales Zirkusprogramm, das sie in ihrem Workshop einstudierten. Ebenfalls präsentierte eine kleine Theater- und Filmgruppe ihre Beiträge. Auch unser großartiges Küchenteam zauberte nicht nur täglich ein tolles Essen auf den Tisch, die Teilnehmer konnten sich beim Verarbeiten der regionalen und fair produzierten Lebensmittel einklinken und eine Menge lernen. Dem Team aus der Küche um unseren Fossy gilt an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank für den wunderbaren und unermüdlichen Einsatz!

Nach viereinhalb erfüllten Tagen endete das Eine-Welt-Camp mit dem Abholfest, zu dem sich viele Eltern und Geschwister auf dem Ibichhof einfanden. Bei Kaffee, Tee und Kuchen ließen es sich alle noch einmal richtig gut gehen. Mit einer Präsentation von Bildern, kommentiert durch die Teilnehmer selbst, endete das Eine-Welt-Camp 2018. Es verabschiedeten sich alle herzlich und traten bereichert und dankbar den Nachhauseweg an.



Das bzw. da waren wir!



Unsere Nachwuchssteamer bei den letzten Vorbereitungen



Wer ist dabei?



Wir spielen WELT



Ein Zukunftsbäume mit vielen Wünschen



Kantor Moshe in der Freiburger Synagoge liest aus der Tora



Der Workshop Wald und Holz im Klimawandel



Im Küchenworkshop beim Nudeln machen mit unserem sensationellen Küchenteam 2018



Das Bühnenprogramm beim Bunten Abend



Aus alt mach neu!

Von 2 bis 67 Jahre

Frank Friedrich
Vorstand

24.06.2019